

[567.] **Zur Nachricht.**

Von den englischen Herren Verlegern ist mir der ausschließliche Debit des nachfolgenden Journals für Deutschland übertragen und sind Bestellungen nur an mich zu dirigiren:

**The Expositor.**

A weekly illustrated recorder of Inventions, Designs and Art-Manufactures.

Das Journal trifft wöchentlich mit der Post hier ein, und wird regelmäßig per Postpaket nach Leipzig befördert. Jede Nummer wird mit 3 N<sup>g</sup> baar berechnet. Auch Probenummern werden à 3 N<sup>g</sup> baar abgegeben. Aufträge erbitte in aller Kürze, da die erschienenen Nummern 1—10 nur noch in wenigen Exemplaren vorrätzig.

Hamburg, Jan. 1851. **B. Verendsohn.**

[568.] **Ferd. Sartorius** in Paris:

L'illustration, wegen der Stempelerhöhung pr. 4 Fr. 3 Monate 2  $\frac{1}{2}$  8 N<sup>g</sup>, jährlich opt. 8  $\frac{1}{2}$  22 N<sup>g</sup>.

Bestellungen bitte eiligst zu machen und gef. immer baar zu verlangen — besonders zu oben bemerkten billigsten Preisen.

**Künftig erscheinende Bücher u. s. w.**

[569.] Zur Erwiderung auf vielseitige Anfragen zeige ich hiermit vorläufig an, dass sich für meine neue Sammlung der **Griechischen und Lateinischen Classiker** auch eine

**Gesamtausgabe des Plato**

unter der Presse befindet, deren Bearbeitung Herr Prof. Dr. **K. Fr. Hermann** in Göttingen

übernommen hat. Dieselbe erscheint unter dem Titel:

Platonis dialogi secundum Thrasylli tetralogias dispositi, ex recognitione Caroli Friderici Hermanni,

und wird 6 Bände umfassen, die aber auch in 16 kleineren Abtheilungen zum Einzelverkauf zu haben sein werden. Den vollständigen Bänden werden Prolegomena des Herausgebers beigelegt werden.

Der erste Band, welcher drei einzelne Abtheilungen in 7 Stücken enthält, erscheint spätestens Ende Februar, und der ganze Plato wird Johanni 1852 im Druck beendet sein.

Außerdem kommen Mitte Februar zur Versendung:

Ciceronis scripta quae manserunt omnia. Herausgegeben von Professor R. Klotz. Vol. I. Curtius Rufus, herausgegeben vom Gymnasialdirector Foss in Altenburg.

Demosthenis orationes. Ed. G. Dindorf. Vol. II. et III.

(Complet in 3 Bänden oder 6 Abtheilungen mit einem Index historicus. 1  $\frac{1}{2}$  6 N<sup>g</sup> ord.)

Herodoti historiarum libri IX, ed. R. Dietsch. Vol. II. (Schluss). à 11  $\frac{1}{4}$  N<sup>g</sup>, (complet 22  $\frac{1}{2}$  N<sup>g</sup>.)

Livius ed. Weissenborn. Vol. III. et IV. à 9 N<sup>g</sup>.

Ovidius Naso ed. R. Merkel. Vol. III. 10 N<sup>g</sup>.

Daraus auch einzeln:

Tristia à 3  $\frac{3}{4}$  N<sup>g</sup>.

Fasti à 5 N<sup>g</sup>.

Plauti Comoediae ed. Fleckeisen. Vol. II. à 10 N<sup>g</sup>.

(Jedes Stück einzeln à 3  $\frac{3}{4}$  N<sup>g</sup>.)

Taciti opera ed. C. Halm. Vol. II. à 9 N<sup>g</sup>.

(Daraus auch einzeln: de Germania. — Agricola. — Historiarum libri V.)

Thucydidis historia, herausgegeben von Oberlehrer Böhme in Halle. Vol. I. à 9 N<sup>g</sup>.

Virgilii Georgica et Bucolica ed. Jahn. à 3  $\frac{3}{4}$  N<sup>g</sup>.

— — Aeneis ed. Jahn. à 7  $\frac{1}{2}$  N<sup>g</sup>.

Unter der Presse befinden sich ferner:

Apollonii Argonautica, von Dr. R. Merkel in Schleusingen.

Ariani anabasis, von Dr. R. Geier in Halle.

Catulli carmina, von Professor von Leutsch in Göttingen.

Persii et Juvenalis satirae, von Dr. Haeckermann in Greifswalde.

Terentii comoediae, von Dr. Fleckeisen in Weilburg.

Tibulli carmina, von Professor v. Leutsch in Göttingen.

Fortwährend erforderliche neue Abdrücke setzen mich in den Stand, meinen neuen Ausgaben in ihrer innern und äusseren Gestalt eine immer grössere Vollkommenheit zu geben. Die Fortsetzung wird in ununterbrochener rascher Aufeinanderfolge erscheinen.

Leipzig, im Januar 1851.

**B. G. Teubner.**

[570.] Mit ausschliesslichem Eigenthumsrecht für Text und Musik erscheint in unserm Verlag:

**Auber's neue 5aktige Oper**

Der verlorne Sohn. — L'Enfant prodigue. Französ. Text von Scribe, deutsch bearbeitet v. Grünbaum, in Partitur, mit französ. und deutschem Text, die vollst. Orchesterstimmen, vollständ. Clavierauszug, Arrang. f. Piano-forte und zu 4 Händen, für Violin- und Flötenquartett, f. 2 Violinen, f. 2 Flöten etc.

Zur Aufführung der Oper berechtigt nur der Ankauf der von uns bezogenen Partitur, die Mise-en-scène, die Costumebilder und Decorationsbilder erscheinen ebenfalls. Die Ouverture f. Pfte., die einzelnen Gesangs-No., die Balletts und Märsche f. Pfte. sind bereits erschienen. No. 1. Berliner Musikzeitung Echo red. v. Dr. Kossak, enthält einen vollst. Bericht über diese bereits 16 Mal in Paris mit grossem Beifall aufgeführte Oper.

Berlin, **Schlesinger'sche Buch- u. Musikhdlg.**

[571.] **Jeremias Gotthelf, die Armennoth,**

ist gänzlich vergriffen und erscheint binnen Kurzem eine neue, durchaus veränderte und vermehrte Auflage. Dies als Antwort auf die vielen nicht expeditbaren Zettel, deren Bestellung seiner Zeit pünktlichst effectuirt wird.

Berlin, 16. Januar 1851.

**Julius Springer.**

[572.] Auch für 1851 erscheint in unserm Verlage:

**Leihbibliothek - Journal.**

Wöchentlich eine Nummer von  $\frac{1}{2}$  oder 1 Bogen 4., enthaltend eine vollständige Bibliographie aller neuen belletristischen Erscheinungen, Anzeigen von Preisherabsetzungen, Partieverkäufen und noch im Druck begriffenen belletristischen Schriften, Offerten über gesuchte oder abzulassende Werke, so wie einzelne Bände (dem Jammer aller Leihbibliotheken). Dies im Anzeigebatte. Außerdem im redactionellen Theil des Journals, der ferner mit noch mehr Aufmerksamkeit geleitet wird, Fingerzeige über neue Bücher, kritische Notizen, nicht vom literarischen, sondern vom rein geschäftlichen Standpunkt aus, passende Miscellen etc. etc.

Das wöchentliche Erscheinen eines solchen Blattes ist nothwendig, damit der Leiter eines Lesezirkels oder einer Leihbibliothek schnell und nicht später als sein Lesepublicum, mit den neuen Erscheinungen bekannt wird und auf Anfragen Bescheid geben kann. Der bei dem wöchentlichen Erscheinen des Journals äusserst geringe Preis ist jährlich 1  $\frac{1}{2}$  ord. und betragen die Insertionsgebühren nur  $\frac{1}{2}$  N<sup>g</sup> für die Zeile.

Das Leihbibliotheken-Journal soll den Leihbibliothek-Besitzern, die nicht zugleich Buchhändler sind, die geschäftlichen Hilfsmittel derselben ersetzen und hauptsächlich dadurch nützlich und zweckmässig sein, als es Zeit spart. Alle die Notizen, die man sonst von vielen verschiedenen Seiten her zusammentragen muß, sind hier zusammengestellt und alles auf diesen Geschäftszweig Bezügliche ist im Augenblick übersehen. Die Zeiterparnis aber ist viel mehr werth, als der geringe Abonnementspreis, abgesehen davon, daß dem Vielbeschäftigten so manche Preisherabsetzungs-Offerte im Drange der Geschäfte entgeht. (Es wird nicht selten ein Buch für einen Thaler verschrieben, was man für 4 oder 6 Groschen haben kann, wenn man Bescheid weiß in den Ergänzungen der Partieverkäufe und Preisherabsetzungen.) Auch machen wir auf die Anzeigen über einzelne Bände aufmerksam, wo eine einzige passende Offerte mehr Vortheil gewährt, als das Journal kostet. Aus diesen Gründen glauben wir, daß das „Leihbibliotheken-Journal“ wohl eine geneigte Berücksichtigung des betreffenden Publicums verdient.

Die übrig gebliebenen Exemplare von 1850 geben wir, um zugleich als Probestätter zu dienen, 52 Nummern mit Beilagen, für nur 7  $\frac{1}{2}$  N<sup>g</sup>.

**Literarisches Museum** in Leipzig.

[573.] **Die officiellen Kataloge der Londoner Gewerbe-Ausstellung aller Nationen**

sind in der Presse; geben Sie mir gefälligst so bald als möglich an, wie viel Sie davon gleich nach Erscheinen „gegen baar“ wünschen und in welcher Sprache. Der Katalog wird nämlich in englischer, deutscher und französischer Sprache besonders gedruckt. Außerdem aber erscheint „The Official Illustrated Catalogue“, der, schon illustriert, bleibenden Werth haben wird.

Ich expedire die Kataloge nach Deutschland am Tage der Ausgabe, auch direct je nach Wunsch, und bitte deshalb um Ihre baldigen Aufträge.

London, Januar 1851.

**Franz Thimm.**